

## Kurzzusammenfassung der Antworten der Parteien auf unsere Fragen mit unserer Bewertung











Das hört sich doch schon ganz gut an!











Gute Ansätze vorhanden – aber das reicht bei weitem noch nicht!














So kommen wir nicht weiter!

	CDU	SPD	Grüne	FDP
<b>I Klimaschutz</b>				
Welche konkreten Emissions-Minderungsziele sieht Ihre Partei in diesem Bereich für die nächste Legislaturperiode, bis 2030 und bis 2050?	<p>Es werden keine konkreten Emissions-Minderungsziele genannt.</p> <p>"Intelligente Wiedervernässung von Mooren" wird für eine Erreichung der im Klimagesetz gesteckten Ziele notwendig sein. Aufgabe kann nur im gemeinsam mit Grundbesitzern und -bewirtschaftern gelöst werden.</p> <p>Erzwungene Regelungen beschädigen die Akzeptanz der Maßnahmen. Wiedervernässung da, wo sie am einfachsten umzusetzen ist (auch in Verbindung mit Flurbereinigungen)</p> 	<p>Es werden keine konkreten Emissions-Minderungsziele genannt.</p> <p>Verweis auf die Vereinbarungen im Niedersächsischen Klimagesetz. Zur Erreichung der Klimaziele "haben Moorflächen als natürliche CO2-Senken eine Schlüsselrolle."</p> <p>Besondere Verantwortung von Niedersachsen für den Moorklimaschutz.</p> <p>„Für erfolgreichen Moor- und Klimaschutz müssen wir deutlich schneller und effektiver in der Maßnahmenumsetzung werden.“</p> <p>Flächenbewirtschaftler müssen von Beginn an in die erforderlichen Transformationsprozesse eingebunden werden.</p> 	<p>Es werden keine konkreten Emissions-Minderungsziele für den Bereich Moorklimaschutz genannt.</p> <p>Niedersachsen soll bis 2035 klimaneutral werden. Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 80% gegenüber 1990 reduziert werden.</p> <p>Hier spielt auch die Minderung von Emissionen aus Mooren und kohlenstoffreichen Böden eine wichtige Rolle.</p> 	<p>Es werden keine konkreten Emissions-Minderungsziele für den Bereich Moorklimaschutz genannt.</p> <p>Zur Orientierung sollen die Sektorenziele für den Bereich Landwirtschaft in der Niedersächsischen Klimaschutzstrategie 2021 dienen (bis 2030 Senkung der Emissionen im Bereich Landwirtschaft um 21,9%)</p> 
Planen Sie, verbindliche Umsetzungspläne und Sektorziele unter besonderer Berücksichtigung der Emissionen aus Moorböden in das Niedersächsische Klimagesetz einzubringen? Wie sollen diese aussehen?	<p>Die im Niedersächsischen Klimagesetz gesetzten Emissionsziele werden als verbindlich angesehen. Darüber hinaus werden keine Ziele formuliert.</p> 	<p>Keine direkte Antwort auf die Frage... ...stattdessen mehrere Seiten Text, im Wesentlichen kopiert aus der Niedersächsischen Klimaschutzstrategie und aus der gemeinsamen Beschlussvorlage von CDU und SPD "Gemeinsam für einen erfolgreichen Moor- und Klimaschutz".</p> 	<p>Keine konkrete Antwort auf die Frage.</p> <p>Die Bund-Länder-Vereinbarung zum Moorschutz wird ausdrücklich begrüßt, gleichzeitig jedoch als nicht ausreichend empfunden, um das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Weltklimaabkommens zu erreichen.</p> 	<p>Keine Antwort auf die Frage.</p> 

II Landwirtschaft				
<p>Welche konkreten Emissions-Minderungsziele sind für den Landwirtschaftssektor sowie den Sektor Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft für die nächste Legislaturperiode, bis 2030 und bis 2050 vorgesehen?</p>	<p>Berufung auf die Beschlüsse des niedersächsischen Klimagesetzes. Es werden keine konkreten Emissionsminderungsziele für die genannten Bereiche formuliert.</p>	<p>Für den Sektor Landwirtschaft ist für das Jahr 2030 eine Emissionsminderung von 24,2% gegenüber 1990 vorgesehen (Nds. Klimaschutzstrategie). Für den Sektor Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft können im Moment keine Minderungsziele formuliert werden. Zitat: "Dazu, wie diese Emissionsminderung im LULUCF-Sektor erreicht werden kann, werden im Bundes Klimaschutzgesetz selbst keine Aussagen getroffen. Eine Ableitung konkreter Ziele für Niedersachsen ist daher auf dieser Grundlage derzeit nicht möglich."</p>	<p>Es werden keine konkreten Emissions-Minderungsziele für die angesprochenen Bereiche genannt.</p>	<p>Es werden keine eigenen Ziele formuliert Die Niedersächsische Klimaschutzstrategie 2021 dient als Orientierung: Emissionssenkung im Landwirtschaftssektor bis 2025 um 12,3% und bis 2030 um 21,9% Zitat: "Anders als in anderen Branchen existieren in der landwirtschaftlichen Produktion bislang keine Technologien, durch die Emissionen deutlich reduziert werden können." Ziel der EU-Kommission, bis 2035 eine klimaneutrale Lebensmittelerzeugung zu erreichen, wird als unrealistisch angesehen.</p>
<p>Welche Maßnahmen plant ihre Partei, um den Anteil moorschonender Bewirtschaftungsformen von Moorstandorten zu fördern (insb. Paludikulturen)?</p>	<p>Maßnahmen in Zusammenarbeit mit allen betroffenen Parteien (Naturschutzverbände, Landwirte) – s. Niedersächsischer Weg "Intelligente und ganzheitliche Durchführungsplanung" ist Voraussetzung für Ausbau von Infrastruktur. Auf keinen Fall Umsiedlungen gegen den Willen der Menschen. Maßnahmen im Moor sind "Generationenaufgaben" und werden über das Jahr 2045 hinausreichen. Zuständigkeit und Verantwortung gehen über das Land hinaus, Hilfen von EU und Bund sind nötig, der Bund soll eine Moorschutzkommission einsetzen.</p>	<p>Schaffung eines Kompetenzzentrums Moorschutz mit den Schwerpunkten Entwicklung, Erprobung und Umsetzung moorschonender Nutzungskonzepte Dialogformat des Niedersächsischen Wegs erweitern auf die Bereiche Moor- und Klimaschutz um eine Transformation zu einer torfschonenden Bewirtschaftung auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Moorböden zu erarbeiten und ein langfristig auskömmliches Einkommen für die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter zu sichern. Einbeziehung des Aktionsprogramms Niedersächsische Moorlandschaften für diese Zwecke.</p>	<p>Reduzierung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung von Moorflächen Förderung neuer klimaschonender Methoden wie Paludikulturen</p>	<p>Weiterentwicklung von alternativen Nutzungsformen wie Paludikulturen wird unterstützt. Alternative Einkommensmöglichkeiten müssen geschaffen werden, um Flächen auch moorschonende bewirtschaften zu können. Hindernisse für alternative Nutzungsformen abbauen und damit die Wirtschaftlichkeit erhöhen.</p>
<p>Befürwortet Ihre Partei eine flächengebundene Zahlung an Landwirt*innen auf Moorstandorten, um Bewirtschaftung einzustellen, bis neue, rentable und klimafreundliche Bewirtschaftungsformen zur Verfügung stehen?</p>	<p>Verweis auf bestehende Projektfördermöglichkeiten (Stadt-Land-Zukunft) Innerhalb dieses Programms sollen Projekte zur "Etablierung klimaschonender Bewirtschaftungsmaßnahmen" gefördert werden.</p>	<p>Nein, stattdessen Kompensation von angepasster Bewirtschaftung. Innerhalb des Nds. Wegs gibt es bereits die Förderung der Umwandlung von Acker- in Dauergrünland und ein nachhaltiges Weidemanagement durch Schafe und Ziegen.</p>	<p>Keine konkrete Antwort auf die Frage. Transformation zu einer torferhaltenden Bewirtschaftung auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Moorböden soll gefördert werden, um damit langfristig ein auskömmliches Einkommen für die Bewirtschafter*innen zu sichern.</p>	<p>Keine direkte Antwort auf die Frage Verlässliche Perspektiven für die Landwirte. Keine "kalte Enteignung" - Schutz des Eigentums. Bund und EU müssen Finanzierung von Einkommensalternativen für die Landwirte sicherstellen.</p>
<p>Befürwortet Ihre Partei ein Programm für die niedersächsischen Moore, um in den kommenden 10 Jahren 100.000 Hektar landwirtschaftlich genutzte Flächen wiederzuvernässen?</p>	<p>Nein Moorvernässung ist da sinnvoll, wo sie am wenigsten Schaden für die dort lebenden Menschen anrichtet. Schaden für Menschen und landwirtschaftliche Nutzung minimieren. Kein Zwang zur Umsiedlung</p>	<p>Keine Antwort auf die Frage</p>	<p>Keine konkrete Antwort auf die Frage. Aus den Förderprogrammen der 2. Säule der GAP sollen Finanzmittel für Ankauf und Wiedervernässung von Moorflächen bereitgestellt werden.</p>	<p>Nein Ziel ist angesichts der durch den Ukraine-Krieg verursachten Getreideknappheit nicht umzusetzen.</p>
<p>Wie hoch sollte aus Sicht Ihrer Partei die jährliche Finanzausstattung für diese Maßnahmen in Zukunft sein?</p>	<p>Finanzielle Unterstützung von Bund und EU ist notwendig. Die im Zusammenhang mit der Bund-Länder-Zielvereinbarung zum Moorschutz angekündigten Bundesmittel von 330 Mio Euro für den Moorschutz werden langfristig bei weitem nicht reichen (Generationenaufgabe).</p>	<p>Keine konkrete Antwort auf die Frage Maßnahmenumsetzung wird sehr kostenintensiv sein. Eine finanzielle Unterstützung durch den Bund ist notwendig. Aufgrund der hohen Moorflächenanteile des Bundeslandes müssen erhebliche Mittel aus dem Aktionsprogramm "natürlicher Klimaschutz" nach Niedersachsen fließen.</p>	<p>Keine konkrete Antwort auf die Frage Der Bund sollte in Zukunft 10 Prozent der Mittel des Energie- und Klimafonds für Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes einschließlich des Moorschutzes bereitstellen.</p>	<p>keine Antwort auf die Frage</p>

III Biodiversität				
<p><b>Welche Maßnahmen zur Einbindung der Moorlebensräume in Biotopverbundsysteme planen Sie (Flächenankauf, Arrondierung, Instrumente des Flächenmanagements, freiwillige Vereinbarungen mit den Eigentümern/Nutzern)?</b></p>	<p>Miteinander statt gegeneinander soll das Optimum für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz auf der einen und Nutzung durch Siedlungen und Landwirtschaft auf der anderen Seite ermöglichen. "kluge Steuerung über Flurbereinigungsmaßnahmen"</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von EU-Mitteln für Ankauf und Wiedervernässung von Moorflächen sowie Anreize für eine Klimaschonende Landwirtschaft auf Moorböden</li> <li>- Gründung einer <b>Naturschutzstiftung</b>, die sich schwerpunktmäßig mit dem Erwerb und der Wiedervernässung von Moorböden befassen soll.</li> </ul> 	<p>Zusammenführung aller landeseigenen Moorflächen in einer <b>Landesgesellschaft für Moorschutz</b>. Der Flächenpool dieser Landesgesellschaft soll durch Ankauf, Flächentausch und ökologische Flurbereinigung erweitert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorkaufsrecht für Moorflächen</li> <li>- Verstärkte Beteiligung an dem Projekt "Moorfutures": Möglichkeit zur Generierung zusätzlicher Mittel für den Moorschutz durch zertifizierte Kompensation von CO2-Emissionen für Privatpersonen und Unternehmen.</li> </ul> 	<p><b>Keine direkte Antwort auf die Frage</b> Land und Forstwirtschaft sollten in das Europäische Emissionshandelssystem aufgenommen werden, um die Möglichkeit zu erhalten, CO2-Senken gewinnbringend zu vermarkten.</p> 
<p><b>Welche Maßnahmen planen Sie zur Verminderung von negativen Rand- und Umfedeinflüssen (z.B. Stickstoffeinträge)?</b></p>	<p><b>Verweis auf schon beschlossene Maßnahmen:</b> Düngeverordnung: niedrigerer Stickstoffeintrag Niedersächsischer Weg: Gewässerrandstreifen</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielvorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie umsetzen</li> <li>- Eintrag von Nährstoffen und Pflanzenschutzmitteln möglichst an der Quelle verhindern (in Kooperation mit den Flächenbewirtschaftern)</li> <li>- Verursachergerechte Umsetzung der Düngeverordnung</li> <li>- Modernisierung und Weiterentwicklung der Abwasserreinigung (ggf. 4. Reinigungsstufe für kommunale Kläranlagen)</li> </ul> 	<p><b>Keine Antwort auf die Frage.</b></p> 	<p><b>Eigentumsfreundlicher Vertragsnaturschutz:</b> wirksame Anreize für die Bewahrung und Wiederherstellung strukturreicher Agrarlandschaften. Bedarfs- und standortgerechte Nährstoffversorgung der landwirtschaftlichen Kulturen ist der wesentliche Maßstab. Verursacherorientierte Bewertung der Stickstoffeinträge und Aufhebung von flächenbezogenen Düngeverboten. Transport von Gülle in Ackerbauregionen</p> 

IV Torfabbau / Torfnutzung				
<p><b>Welche konkreten Maßnahmen plant ihre Partei, um den Torfabbau in Niedersachsen weiter zu vermindern bzw. zu beenden?</b></p>	<p><b>Keine neuen Anträge zum Torfabbau genehmigen</b> Ggf. entsprechende Anpassung der Rechtslage Bisherige Genehmigungen bleiben davon unberührt Klimaverträgliche Renaturierung nach planmäßigem Ende des Abbaus</p> 	<p><b>Keine neuen Anträge zum Torfabbau genehmigen</b> Ggf. entsprechende Anpassung der Rechtslage</p> 	<p><b>Keine neuen Abbaugenehmigungen erteilen</b> Label "Torffrei aus Niedersachsen" soll geschaffen werden</p> 	<p><b>Es werden keine konkreten Maßnahmen aufgeführt.</b> Unterstützung des Ausstiegsplans für Torfabbau und -verwendung auf Bundesebene Forderung nach einer nationalen Moorschutzstrategie Zitat: "Wir werden Alternativen zur Torfnutzung entwickeln."</p> 
<p><b>Werden Sie für einen Verzicht auf den Einsatz torfhaltiger Erden auf landeseigenen Flächen und bei mit Landesmitteln geförderten Projekten eintreten?</b></p>	<p><b>Keine Aussage zu landeseigenen Flächen o. mit Landesmitteln geförderten Projekten</b> Anteil von Torfersatzstoffen im Erwerbsgartenbau soll schrittweise erhöht werden (Förderprogramm "Gärtnern ohne Torf für den gewerblichen Gartenbau"). Maßnahmenplan für die Reduzierung des Torfanteils in Blumenerden für den privaten Gebrauch soll im Dialog mit Substratherstellern erarbeitet werden.</p> 	<p><b>Land soll zunehmend auf den Einsatz torfhaltiger Erden auf landeseigenen Flächen verzichten</b> und torfgeduzierte bzw. torffreie Alternativen nutzen. Anteil von Torfersatzstoffen im Erwerbsgartenbau soll schrittweise erhöht werden (Förderprogramm "Gärtnern ohne Torf für den gewerblichen Gartenbau"). Maßnahmenplan für die Reduzierung des Torfanteils in Blumenerden für den privaten Gebrauch soll im Dialog mit Substratherstellern erarbeitet werden.</p> 	<p><b>Land soll auf den Einsatz torfhaltiger Erden auf landeseigenen Flächen verzichten, torffreie Alternativen nutzen und Pflanzen aus torffreier Anzucht bei Neuanpflanzungen nutzen.</b></p> 	<p><b>Keine konkrete Antwort auf die Frage.</b> Für betroffene Regionen und Bewohner müssen Perspektiven entwickelt werden.</p> 
<p><b>Welche Maßnahmen sieht Ihre Partei vor, um den Import von Torfprodukten und die dadurch verursachte Schädigung von Mooren im Baltikum zu verhindern?</b></p>	<p><b>Vereinbarungen sollen mit den betroffenen Ländern auf europäischer Ebene getroffen werden.</b></p> 	<p><b>Vereinbarungen sollen mit den betroffenen Ländern auf europäischer Ebene getroffen werden.</b></p> 	<p><b>Vereinbarungen auf Bundes- und EU-Ebene:</b> Moorschutzvereinbarungen mit torffreien Ländern, Torfabgabe auch bei Importen (Einpreisen von Klimafolgekosten)</p> 	<p><b>Keine Antwort auf die Frage.</b></p> 